

OG Köngen u. Umgeb. e.V.

Großer Aufwand beim LG Leistungshüten in Weilheim/Teck

von Bernd Mayer, Schriftwart der LG Württemberg



Die Bereitschaft ein SV-Landeshüten durchzuführen wird für den Veranstalter und den SV immer schwieriger. Deshalb war es umso erfreulicher, dass die SV-OG Köngen in Weilheim/Teck trotz Mangel an eigenem Gelände diese Bereitschaft schon frühzeitig angemeldet hatte.

Unter der Regie von Hüteleiter Jürgen Henzler wurde eine große Halle, die zur Schafzucht verwendet wird, besuchertauglich von den Mitgliedern hergerichtet. Auch die sanitären Voraussetzungen waren nicht leicht zu bewältigen, jedoch notwendig. Nach etwas zähem Meldebeginn erwies sich die Teilnehmerzahl am Meldeschluss dann doch als großer Erfolg. Mit 11 Meldungen innerhalb des SV und 4 Meldungen der Arbeitsgemeinschaft Altdeutsche Schäferhunde waren somit 15 Schäfer am Start. Früh am Samstag wurde mit den AAH-Hunden begonnen, die ihre Arbeit alle mit guten Ergebnissen abschlossen. Besondere Aufmerksamkeit errang dabei die Teilnahme eines Schäfers der schon immer auf zwei Krücken gestützt die Schafe hütet und damit auch dirigierte. Was für eine Willenskraft, was für ein Idealismus, einfach anerkennenswert!

Als erster SV-Starter ging K.-Jürgen Otto aus Sachsen-Anhalt in den Pferch um Kontakt mit den Schafen aufzunehmen. Wie immer am Anfang sind die Schafe etwas misstrauisch zu allem Fremden und somit dauerte es bis sie Vertrauen zum Schäfer aufbauten. Die etwas laut vorgetragenen Kommandos trugen auch nicht unbedingt zur Beruhigung bei. Zu Beginn des Treibens ins Enge Gehüt mehrere Hilfen und Zurufe an die Hunde. Im weiteren Verlauf Punktesammeln und somit nach Beendigung des ersten Durchgangs die Bewertung 88 Punkte „SG“.

Nancy Dennecke nimmt im Pferch Kontakt zu Herde auf. Mit einem schönen Sprung über das Gatter des eingesetzten Hundes beginnt das Abspferchen, bei dem die Schafe trotz des reichhaltig angebotenen Futters nicht so recht wollen. Beim Verkehrsteil sollte der Hund mehr Druck auf die Herde machen und auch die Ablenkung des Haupthundes durch andere Hunde ist nicht erwünscht. Beim passieren der Brücke wird der Beihund rechtzeitig eingesetzt und alle Schafe gehen über die Brücke. Am Ende mit dem ersten Durchgang die Bewertung 89 Punkte „SG“. Beim zweiten Durchgang läuft

AUS DEN ORTSGRUPPEN

es für Nancy Dennecke besser und sie erhält für diesen Hütedurchgang 91 Punkte, "V" welche bis zum Ende dieses Hütenden Tagessieg bedeutet. Dieses Ergebnis konnte von keinem Schäfer mehr übertroffen werden.

Für den Starter der LG Württemberg Michael Thommet läuft es an diesem Tag nicht gut, trotz gutem Einsetzen des Beihundes. Alle Schafe über Brücke, im weiten Gehüt steht der Hund im Weg, statt die Furche abzusichern. Griff an falscher Stelle angebracht und Hund drückt zu stark auf die Herde. Entscheidende Kriterien die vom Schäfer nachträglich sofort als Fehler erkannt wurden. Bewertung 77 Punkte „G“. Damit konnte sich M. Thommet für das BU-LH in Kassel nicht qualifizieren und die Enttäuschung war ihm auch noch am nächsten Tag anzusehen. Wie schon bekannt, hat Andreas Smietana beim Auspferchen immer ein besonderes Gespür. Die Herde verlässt schnell den Pferch wird nach richtigen Stellen des Hundes im Pferch ruhig und sicher geführt. Der Wechsel ins andere Gehüt wird hinter der Herde gut gezeigt. Für den ersten Durchgang 82 Punkte und am anderen Tag 90 Punkte Bewertung „V“.

Die übrigen Schäfer, Julian Schulz, Thomas Bruder, Manfred Damm bekamen alle die Bewertungen „SG“. Alexander Smietana der sich mit seinen 17 Jahren schon diesem Wettbewerb stellte führte mit einem Hund die Herde. Das Richterteam Gerd Jahnke und Klaus Wuttge erkannten diese Leistung hoch an und die Begründung, dass mit einem Hunde es schwer ist Fehler zu vermeiden war einleuchtend und für alle Zuschauer nachvollziehbar. Dennoch gehörten alle Sympathien dem jungen Schäfer. Mit der Bewertung „G“ hatte er auch ein stolzes Ergebnis eingefahren.

Landesmeister wurde Michael Thonnet von der OG Mägerkingen, der auch Alexander Smietana angehört.

Beim bestens besuchtem Feldgottesdienst am Sonntag mit dem verstärktem Posaunenchor Weilheim, war auch BM J. Züfle sowie Hauptamtsleiter V. Sigel zu Gast. Diese Männer waren Garant dafür wie mit einer beispielhaften kommunalen Unterstützung selbst eine noch zu bewältigende Impfkation (Kuhfieber) diese Veranstaltung stattfinden konnte.

Die von Stadtschäfer Frank Rehm gestellte Herde war bestens vorbereitet und lies sich bereitwillig Händeln.

Bei der Siegerehrung dankte Hüteleiter Jürgen Henzler allen Beteiligten und vergaß dabei auch Susanne Krüger nicht, die wie schon so oft den Part des Erklärens im Gelände übernommen hatte. Der SV-OG Köngen und dem OG-Vorsitzenden Klaus Spohn wurde von LG-Vorsitzender Christine Lasser für all die Mühe, die zu bewältigen war gedankt und der Wunsch ausgesprochen, vielleicht wieder einmal in der Stadt Weilheim eine Veranstaltung durchführen zu können.

